

Bessere Äpfel durch Handausdünnung

Gartentipp Juni 2023

Der Höhepunkt der Apfelblüte ist seit vier Wochen vorbei. Jetzt, zeitgleich mit der Erdbeerernte, beginnt der Baum, etliche Früchte abzustoßen. Dieses Stadium wird Junifruchtfall genannt.

Aber ist es nicht schade, wenn zahlreiche Früchte vom Baum fallen?

Nein, denn bei Bäumen, die nach einer reichen Blüte Früchte angesetzt haben, werden noch immer zu viele Äpfel am Baum verbleiben. Diese werden nicht die Erwartungen des Gärtners erfüllen. Vorrangig können sie nicht die gewünschten Größen erreichen. Weiterhin führen zu viele Früchte am Baum zu schlecht ausgefärbten und schlecht ernährten, fade schmeckenden Äpfeln.

Doch der Gärtner kann die Qualität seiner Äpfel beeinflussen! Hierzu braucht er etwas Mut, Konsequenz und am besten eine Stecklingschere mit geraden, spitzen Klingen, erhältlich im Fach- und Versandhandel. (Abbildung 1).



Abb. 1: Stecklingschere

Mit dieser Schere lassen sich selbst dichter hängende Früchte leicht entfernen.

Besonders bei jungen Bäumen sollte die Fruchtanzahl pro Baum begrenzt werden:

- Pflanzjahr: bis 2 Früchte
- Zweites Laub: bis 15 Früchte
- Drittes Laub: bis 50 Früchte
- Viertes Laub: bis 80 Früchte
- Fünftes Laub: bis 120 Früchte

Wird der Baum als Spindelbusch erzogen, sind auch in späteren Jahren etwa 120 Früchte ausreichend.

Hochgerechnet reichen sechs bis acht Früchte pro Meter Fruchtast bzw. alle 12 bis 15 cm eine Frucht für einen guten Behang völlig aus (Abb. 2 und 3)! Schiefe, deformierte und vielleicht bereits vom Apfelwickler befallene Äpfel lassen sich leicht entfernen und führen zu einer qualitativ guten Ernte.



Abb 2: vorher

Abb. 3: nachher

Die abgeschnittenen Äpfel werden von Hand hinter den Baum oder in ein mitgeführtes Gefäß geworfen. Sie sollten keineswegs durch den Baum fallen, weil bereits die am Baum verbleibenden, sehr jungen Früchte durch herabfallende Äpfel geschädigt werden.

Wer erschrocken nach erfolgter Ausdünnarbeit auf den Boden sieht, hat sicher richtig gehandelt. (Im Erwerbsobstbau sind für perfekte Äpfel die Baumstreifen oft grün von entfernten Früchten.)

Falls im Baum Vögel nisten, kann noch bis einen Monat vor der Ernte ausgedünnt werden. Größere Äpfel sollten jedoch zur Kompostierung gebracht werden, um Schädlinge fernzuhalten.

In Abhängigkeit von der Sorte kann durch eine zeitige Fruchtausdünnung nach einem hohen Behang ein Ertragseinbruch im Folgejahr gemindert werden.

Doch auch in Jahren mit sehr geringer Blüte sollten bei großfrüchtigen Sorten nur drei Früchte und bei Sorten mit kleineren Früchten höchstens zwei Früchte pro Fruchtstand verbleiben.

Nicht nur bei Äpfeln, sondern auch bei Birnen lohnt sich eine gezielte Handausdünnung. Die Vorgehensweise ist gleich.

Nur Mut, es lohnt sich!